Sauerländischer Anzeiger

zugleich

Wochenblatt für die Kreise Brilon, Büren, Stadt u. Amt Rüthen.

Erscheint am Montag, Mittwoch u. Sonnabend und kostet in Brilon bei der Expedition 23 Sgr., durch die Post bezogen, portofrei, 27½ Sgr. halbjährlich.

No. 70.

Montag, 16. Juni 1856.

Inserate und Bekanntmachungen kosten erstere 6 Pf., letztere 1 Sgr., die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Politische Rundschau.

Berlin, 10. Juni. Heute feierte der Senats- und Vice-Präsident des königl. Ober-Tribunals, Kuhlmeyer, sein 50jähriges Dienst-Jubiläum. Vorgestern Vormittags beglückwünschte denselben bereits das königl. Ober-Tribunal in corpore, da der Jubilar dem Vernehmen nach den Tag in Stille zubringen will. Der König hat dem Jubilar den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe überreichen lassen.

Die Zahl der Insolvenzen hat hier seit einigen Wochen außerordentlich zugenommen. In Folge davon ist das Schuldgefangenhaus fast vollständig besetzt, so daß das Stadtgericht sich in großer Verlegenheit befinden würde, wenn die Frequenz in der bisherigen Weise bestehen bliebe, ohne daß eine Vacanz im Schuldarrest einträte. — Der in den dreißiger Jahren viel genannte Uhrmacher Nauendorf, der sich für den Sohn Ludwig's XVI. ausgab und sich „Herzog der Normandie" nannte, ist nicht, wie man seit längerer Zeit glaubte, in London gestorben, sondern befindet sich gegenwärtig im Gewahrsam der Policei zu Rotterdam. Da er als preußischer Unterthan angesehen wird — er lebte viele Jahre, das Uhrmacher-Gewerbe betreibend, in Crossen a. d. Oder —, so hat die niederländische Policei bei den diesseitigen Behörden Erkundigungen eingezogen.

— 11. Juni. Es heißt, daß die österreichischen Truppen die Donau-Fürstenthümer nächstens räumen würden, um der dortigen Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche über die Organisation derselben ohne Beeinflussung aussprechen zu können. Dieser Entschluß ist jedoch eine Folge der auf der pariser Conferenz geführten Unterhandlungen.

— Hr. v. Walewski hat jetzt ebenfalls den Schwarzen Adlerorden erhalten. Graf Hatzfeldt hat ihn mit nach Paris genommen.

Köln, 11. Juni. Unsere Vaterstadt hat einen neuen Beweis gemeinnützigen und großmüthigen Bürgersinnes aufzuweisen. Herr Commercienrath Abr. Oppenheim hierselbst hat dem Vorstande der hiesigen israelitischen Gemeinde die Mittheilung zugehen lassen, daß er Willens sei, auf seine Kosten eine der Stadt Köln würdige Synagoge hier erbauen zu lassen, und daß er die Pläne dazu bereits durch den Dombaumeister, Hrn. Geh. Regierungs- und Baurath Zwirner, habe anfertigen lassen. Diese Pläne sind dem Gemeinde-Vorstande vorgelegt worden und es sollen dieselben in maurisch-byzantinischem Style entworfen sein und unserer Stadt eine neue Bauzierde in Aussicht stellen. Die Baustelle in der Glockengasse wird wahrscheinlich beibehalten, jedoch soll der daselbst vorhandene Raum in seiner ganzen Ausdehnung für den Neubau verwandt werden.

Trier, 11. Juni. In Sachen des bischöflichen Seminars hierselbst gegen den königl. Fiscus und die evangelische Gemeinde, die Rückerstattung der Jesuitenkirche an das Seminar betreffend, hat die erste Civil-Kammer des königl. Landgerichts heute das Urtheil gesprochen. Dasselbe lautet: 1) Daß dem klagenden Seminar das Eigenthum an die fragliche Kirche rechtlich zusteht; 2) innerhalb vier Monate nach der Zustellung des gegenwärtigen Urtheils die Kirche von der evangelischen Gemeinde geräumt und das Seminar in Besitz zu setzen ist; 3) daß dem Seminar wegen der langen Besitz-Entziehung eine Entschädigung zusteht.

Kassel, 9. Juni. Die Strecke der Hannover'schen Südbahn von Münden bis zum Kragenhof ist gestern unter großem Zudrang von Gästen und Zuschauern zum ersten Male befahren worden.

Nürnberg, 7. Juni. Der Verfasser des berüchtigten „Schwarzen Buches", der ehemalige Policei-Officiant Rang, bis jetzt nach seiner Dienstentlassung als Schreiber im Strafort Küsheim (Mittelfranken) verwandt, ist wieder hier. Er wurde auch dieser Function enthoben und hat keine Aussicht zu einer weiteren Verwendung. Seiner Thaten Lohn ist nicht ausgeblieben.

Wien, 9. Juni. Im Schooße der bischöflichen Conferenz, wo man sich in letzter Zeit eifrig mit der Entschädigung Seitens des Staates für den der Kirche entzogenen Zehent, wofür circa 130 Millionen angesprochen werden, beschäftigte, ist gegenwärtig die Beichtfrage in Berathung, und soll, wie es heißt, dieses Sacrament obligatorisch für Jedermann gemacht werden, so daß man sich seinem Seelsorger gegenüber durch Beichtzettel über die abgelegte Beichte auszuweisen haben wird. — Der in Brüssel erscheinende „Nord" läßt sich unterm 1. d. M. von hier schreiben, „daß der Kaiser befohlen habe, dem Fürsten Esterhazy, damit er bei der russischen Kaiser-Krönung mit dem gehörigen Glanze auftreten könne, die demselben zukommende Summe von 7 Millionen an Grundentlastungs-Obligationen auszuzahlen."

Das gestrige Amtsblatt der Wiener Ztg. enthält die landesgerichtliche Curatel-Verhängung über den Sänger Staudigl wegen Wahnsinns. Zu seinem Curator wurde der Herr Ministerialrath Anton Ritter v. Hye bestellt.

Aus Böhmen sind betrübende Nachrichten von Verheerungen durch Gewitter eingetroffen.

Wien, 10. Juni. Sicherem Vernehmen nach werden die bischöflichen Conferenzen am kommenden Sonntag mit einer eben so pomphaften kirchlichen Feierlichkeit, mit welcher sie eröffnet wurden, wieder geschlossen werden. Ob die bei diesem Anlasse gefaßten Beschlüsse überhaupt und wann publicirt werden, darüber ist bis jetzt nicht das Mindeste zu vernehmen. Von Haus zu Haus gehen hier Sendboten, welche gegen Verabreichung einer milden Gabe gedruckte Gebete zum Andenken der in Wien abgehaltenen geistlichen Missionen an die Hausbewohner vertheilen.

Neapel. Ein aus sieben Artikeln bestehendes Decret des Königs beider Sicilien verfügt, daß, wer sich des Vergehens schuldig macht, ohne vorher von Seiten der Polizei eingeholte Erlaubniß verbotene Waffen zu tragen, mit Gefängniß erster Classe (der gelindesten Stufe dieser Strafe) in Eisen bestraft werden soll, während über den Verfertiger solcher Waffen die dritte Classe derselben Strafe, so wie eine Geldbuße verhängt wird. Wer im Besitze verbotener Waffen ist, verfällt der gleichen Strafe. In allen Fällen erfolgt die Confiskation der Waffen.

Brüssel, 10. Juni. Ueber die im östlichen Flandern, im Hennegau, Limburg und Lüttich Statt gehabten Wahlen, zur Erneuerung der Hälfte der Repräsentanten-Kammer, hat man eine förmliche Niederlage der liberalen Parthei zu melden. Die Provinz Lüttich ausgenommen, hat die Rechte fast überall gesiegt.

Paris, 10. Juni. Eine an den Straßen-Ecken angeschlagene Bekanntmachung des Erzbischofs theilt den „Gläubigen" mit, daß der Cardinal Patrizi sich heute um 3 Uhr in die Sainte Genevieve-Kirche begebe, um Gott für seine glückliche Ankunft in Frankreich zu danken. Der Erzbischof, das Capitel und der übrige Clerus werden ihn empfangen.

Die Haltung Englands den Forderungen der Vereinigten Staaten gegenüber scheint fester werden zu wollen. Die industrielle Frage war bis jetzt der Art, einigen Einfluß auf das Auftreten Großbritanniens auszuüben; die britische Regierung denkt aber daran, wie man aus London schreibt, ihre Politik ganz unabhängig von ihren materiellen Interessen zu machen, indem sie eine großartige Baumwollen-Cultur in ihren ostindischen Besitzungen begünstigt. In diesem Sinne abgefaßte Instructionen sollen von London abgegangen sein.

Paris, 11. Juni. Das Staats-Ministerium veröffentlicht durch den Moniteur ein Programm der Festlichkeiten bei der Taufe des kaiserlichen Prinzen.

— Nach einer Note im Moniteur sind in Folge des Beschlusses des Kaisers

und der Kaiserin, bei den am nämlichen Tage mit dem kaiserlichen Prinzen gebornen Kindern Pathenstelle zu übernehmen, dem Ministerium des kaiserlichen Hauses über 3600 Anmeldungen zugegangen. Die Präfecten sind beauftragt worden, die Lage der Familien dieser Kinder zu ermitteln, und schon sind denen, die es bedürfen, Unterstützungen gewährt worden.

— General Petit, dessen Leichenbegängniß heute Statt fand, ist derselbe, den Napoleon I. umarmte, als er zu Fontainebleau der alten Garde Lebewohl sagte. — Der Cardinal-Legat ist heute vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen worden. Er hat der Kaiserin schon gestern einen Besuch abgestattet und ihr die (geweihte) goldene Rose übergeben, welche der Papst ihr zum Geschenk macht, so wie die gestickten Windeln, die Pius IX. dem kaiserlichen Prinzen schickt.

Paris, 12. Juni. Der Kaiser ist in St. Cloud eingetroffen. — Der heutige Moniteur veröffentlicht die Anträge des in der gestrigen Senats-Sitzung von der mit Prüfung des Vorschlages des Hrn. Ch. Dupin beauftragten Commission erstatteten Berichts. Um die allgemeine Dankbarkeit Frankreichs auszudrücken, um das Andenken an die von seinen Armeen errungenen Siege und an den durch den schirmenden Geist Napoleon's III. erzielten Frieden zu verewigen, spricht der Senat den Wunsch aus, daß die Errichtung einer Denksäule gesetzlich beschlossen werde. — Dem amtlichen Blatte zufolge hat der Sultan 40,000 Frs. für die Ueberschwemmten geschenkt.

Paris, 13. Juni. Der heutige Moniteur meldet, der Kaiser befinde sich vollkommen wohl, trotz der Anstrengungen seiner plötzlichen Reisen. Der Kaiser habe an die Nothleidenden an der Rhone und an der Loire über 600,000 Fr. vertheilt. — Dasselbe Blatt berichtet, die in Betreff des nahen Abschlusses einer Anleihe verbreiteten Gerüchte seien grundlos.

Madrid, 4. Juni. Das übrigens gar nicht ernst gemeinte Attentat gegen die Königin soll von den gestürzten Ministern angestiftet worden sein, die vom Auslande her alle Mittel aufbieten, um den Gang des Cabinetts Espartero-O'Donnell zu hemmen und eine dauerhafte Befestigung des jetzigen Regierungs-Systems zu verhindern. In Folge der gegen die muthmaßlichen Complot-Genossen eröffneten Untersuchung sind mehrere Verhaftungen, worunter die eines bekannten Schriftstellers und eines Journal-Gerants, vorgenommen worden. — Die Infantin Amelia, Verlobte des Prinzen Adalbert von Baiern, empfängt eine Mitgift von 4 Mill. Realen, so wie außerdem von ihrem Vater noch eine beträchtliche Summe. Sie besitzt ferner den ihr durch's Loos zugefallenen, höchst kostbaren Schmuck ihrer Mutter, dem die Königin noch einen anderen werthvollen Schmuck beifügte.

Lissabon, 5. Juni. Das Cabinet Saldanha-Magalhaens hatte seine Entlassung eingereicht, weil der König sich geweigert hatte, eine Anzahl neuer Pairs zu creiren, um den in der Deputirten-Kammer mit großer Majorität angenommenen Gesetzentwürfen, deren einer die Notirung portugiesischer Bons an der Börse, der andere eine neue Anleihe zum Behuf von Eisenbahn-Bauten betrifft, auch in der Pairskammer zum Siege zu verhelfen.

London, 9. Juni. Auf der Tagesordnung des Unterhauses steht für heute Abend die dritte Lesung der Bill, durch welche der Abschwörungs-Eid abgeschafft oder mit anderen Worten den Juden auf indirecte Weise der Weg über die Schwelle des Parlaments gebahnt werden soll.

London, 10. Juni. Der den Abschwörungs-Eid abschaffende Gesetzentwurf ist gestern im Unterhause durchgegangen. Es war dies mit ziemlicher Sicherheit vorherzusehen. Die Haupt-Schlacht aber steht noch bevor. Sie wird im Oberhause Statt finden, dessen Majorität sich bis jetzt hartnäckig gegen die Zulassung der Juden ins Parlament gesträubt hat.

Der Verein, welcher sich die Abschaffung der Todesstrafe als Ziel gesetzt hat, hielt gestern Abends in der London Tavern unter Vorsitz des Advocaten Eward Webster ein Meeting. Heute Abends will Ewart im Unterhause seinen jährlich wiederkehrenden Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe stellen.

London, 12. Juni. Die heutige Times meldet in einer zweiten Ausgabe, Crampton und die drei engl. Consuln, gegen welche von der Regierung der Vereinigten Staaten die Beschuldigung erhoben worden war, daß sie sich bei den Werbungen betheiligt hätten, seien entlassen worden, doch sei das Entlassungs-Schreiben von versöhnlichen Erklärungen begleitet. Der amerikan. Gesandte am Hofe von St. James, Hr. Dallas, sei ermächtigt, Unterhandlungen in Betreff der central-amerikanischen Frage anzuknüpfen oder dieselbe nach gegenseitigem Uebereinkommen einem Schiedsgerichte zu überweisen.

London, 13. Juni. Wie die heutige Morning Post meldet, hat der americanische Gesandte, Herr Dallas, der englischen Regierung die Entlassung Crampton's und der drei englischen Consuln mitgetheilt und erklärt, er sei ermächtigt, die central-americanische Frage einem Schiedsgerichte zu überweisen. America, meint die Post, thue einen gefährlichen Schritt, indem es England beleidige und die Beleidigung mit einem werthlosen Anerbieten begleite. Es sei unmöglich, sich mit Dallas in Unterhandlungen einzulassen, während Crampton seines Postens enthoben sei. England dürfe nicht deßhalb eine Beleidigung einstecken, weil man ihm eine Art von Ersatz durch ein Anerbieten zu gewähren suche, das mit der Angelegenheit Crampton's Nichts zu thun habe. Der Entlassung Crampton's müsse die Entlassung des Herrn Dallas folgen.

Strafford, 8. Juni. Palmer beobachtet noch immer dieselbe gleichgültige Haltung, und die Nähe des Todes scheint ihm, seiner äußeren Erscheinung nach zu urtheilen, durchaus keine Furcht einzuflößen. Er ist ohne Zweifel ein Mann von starken Nerven und großer Selbstbeherrschung. Er weiß recht gut, daß die geringste Schwäche von seiner Seite, das geringste Eingeständniß der Schuld sofort aller Hoffnung auf Rettung ein Ende machen würde, und er verläßt sich offenbar auf die, wie er weiß, von seinen Freunden aufgebotenen großen Anstrengungen und auf die ihm günstige Wirkung des Umstandes, daß kein Strychnin in der Leiche Cook's entdeckt wurde.

Der gestern in Southampton mit der Post aus Portugal, Brasilien und den La Plata-Staaten angekommene Dampfer Tamar hat Diamanten zum Werthe von 52,476 L. mitgebracht.

Petersburg, 3. Juni. Durch kriegsgerichtliches Urtheil ist wieder ein Oberst Broniewski, Intendantur-Commissar der Pontus-Flotte, in Rostow für Vergeudung von Staatsgeldern und Material seines Adels, Ranges, seiner Orden und Würden für verlustig erklärt und zum gemeinen Soldaten degradirt worden. Der Kaiser hat die Sentenz bestätigt.

Kamiesch, 21. Mai. Es hat hier eine Feuersbrunst Statt gefunden.

Dem Vernehmen nach sollen nach Räumung der Krim 70,000 Maurer Sebastopol wieder aufbauen.

Athen, 7. Juni. Auf der Straße nach dem Piräeus ist ein Passagierwagen räuberisch überfallen und geplündert worden; ein blutiger Kampf zwischen Räubern und einer franz. Patrouille hat Statt gefunden.

Konstantinopel, 5. Juni. Zur Bairam-Prozession sind Christen zugezogen und vom Sultan zum Handkuß vorgelassen worden.

Alexandria, 29. Mai. Wie man hört, soll ganz Arabien im Aufstande begriffen sein und weigert sich, die Autorität des Sultans anzuerkennen. Der Gouverneur, Nadjaz Pascha, gilt für einen unerschrockenen Mann, verfügte aber nicht über eine hinlängliche Streitmacht und erhielt keine Unterstützung.

Bombay, 12. Mai. Das Königreich Baroda dürfte in nicht ferner Zeit dem anglo-indischen Reiche einverleibt werden; die an dessen Gränze beständig vorkommenden Räubereien bieten hierzu die Veranlassung.

New-York, 28. Mai. Die hiesigen Blätter sprechen noch immer von der Entlassung Crampton's; doch verlautet noch nichts Amtliches darüber. Dem Vernehmen nach überbringt die heute nach England absegelnde Asia die Antwort Marey's auf die letzte Depesche Lord Clarendon's. Der Ton dieser Antwort soll versöhnlich lauten, doch besteht die americanische Regierung angeblich auf der Abberufung Crampton's. Man glaubt an die Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit England, und die Course der americanischen Fonds sind in die Höhe gegangen.

In Kansas ist der Bürgerkrieg zum Ausbruch gekommen. In Lawrence ward eine Anzahl Häuser demolirt und mehrere Personen wurden gelyncht. — Nachrichten aus Central-America zufolge haben die Costaricaner Nicaragua geräumt.

New-York. Die Costaricaner haben zu San Juan del Sur (am stillen Meere) 300 Verwundete eingeschifft und ihr Heer hat sich zu Lande aus Nicaragua zurückgezogen. Sie sagen, sie hätten sich über die Gesinnungen der Bewohner Nicaragua's getäuscht und erwartet, mit offenen Armen empfangen zu werden. Ihr Verlust in der Schlacht bei Rivas an Todten und Verwundeten soll 650, der Walker's hingegen nur ungefähr 100 betragen. Der Vertreter der Republik Nicaragua in Washington, Marcobta, hat gegen die Anerkennung der Walker-Rivas-Regierung von Seiten der Vereinigten Staaten in einer Note vom 17. Mai protestirt.

Provinzial-Nachrichten.

Meschede, 13. Juni. Am 10. d. M. starb der Commandeur des hiesigen Landwehr-Bataillons, Obrist-Lieutenant Adolf von Jagow. Die Beerdi-

gung fand am 12. Juni unter Theilnahme des hier anwesenden Militärs der 9. und 11. Comp. des hiesigen Landw.-Bat. und mehrerer auswärtigen Officiere, denen sich ein Theil der Bürgerschaft anschloß, Statt.

— Heute wurde die 9. und 11. Compagnie des hiesigen Landwehr-Bataillons von ihrer 14tägigen Uebung, nachdem dieselben unterm 7. d. Mts. von Sr. Hoheit dem Herrn General-Lieutenant Fürst von Hohenzollern inspicirt worden waren, entlassen.

Hamm, 10. Juni. Die Polizei ist sehr emsig mit der Ermittlung einer Diebesbande beschäftigt, welche seit längerer Zeit eine Menge der verschiedenartigsten Gegenstände gestohlen und verborgen gehalten hat, so daß ganze Karren damit beladen, die gestohlenen Sachen an die Justizbehörde beförderten. Mehrere der Diebe sind bereits gefänglich eingezogen.

Münster, 9. Juni. Die Mittheilung über die zur Eröffnung der Rheine-Emdener Eisenbahn bevorstehenden Feierlichkeiten kann man dahin vervollständigen, daß auch die diesseitige Strecke von Rheine nach Münster in einer der Wichtigkeit dieser Bahn angemessenen Weise eröffnet werden wird. Se. Exc. der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herr von der Heydt, wird die Bahn in Person eröffnen; außerdem werden der Herr General-Post-Director Schmückert, der Herr Unter-Staatssecretär von Pommer-Esche, der Herr General-Post-Inspector Philippsborn sich zur Eröffnungs-Feierlichkeit von Berlin hieher begeben. Eben so werden die hiesigen höheren Beamten und Behörden bei der Feierlichkeit sich betheiligen. Seitens der hiesigen Schützen-Gesellschaft wird ebenfalls eine angemessene feierliche Kundgebung beabsichtigt. — Heute Vormittags starb nach etwa zweitägigem Krankenlazer der hiesige königl. Bau-Inspector Teuto. Der Verewigte hat während eines Zeitraumes von über 50 Jahren das Amt eines Bau-Inspectors mit rastloser Thätigkeit bis an seinen Tod verwaltet und in dieser Eigenschaft vor vierzehn Tagen sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum begangen.

Münster, 12. Juni. Sicherem Vernehmen nach werden Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen morgen Abends in unserer Stadt eintreffen, am folgenden Tage Morgens 8 Uhr eine Inspection der Truppen hiesiger Garnison abhalten und kurz darauf Höchstihre Reise fortsetzen.

Paderborn. Se. Majestät der König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 7. Mai d. J. das von dem verstorbenen Bischof hierselbst, D. Franz Drepper, dem hiesigen bischöflichen Convictorium für Knaben und Jünglinge, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, mittels Testaments vom 25. October 1855 zugewandte Vermächniß von 7000 Thlrn. landesherrlich zu genehmigen geruht.

Minden. Sämmtliche Aktien der hier zusammengetretenen Gesellschaft „Porta Westphalica", im Betrage von 500.000 Thlrn., sind gezeichnet worden, wovon auf Minden und die Umgegend 51,000 Thlr. kommen, und wird die Gesellschaft in der letzten Dekade des Monats Juni sich in Minden constituiren. Die zu den betreffenden Etablissements erforderlichen Grundstücke sind bereits im Betrage von 9000 Thlrn. von der Gesellschaft angekauft worden.

Mittheilungen aus den Kreisen.

Brilon, 15. Juni. Herr Geh. Ober-Regierungsrath Brüggemann hat sich auf seiner Inspectionsreise gestern und vorgestern hier aufgehalten und die Klassen des hiesigen Gymnasiums einzeln geprüft. Wir wünschen, daß seine Gegenwart die Vervollständigung unseres Gymnasiums gefördert haben möchte.

Brilon. Nachstehende Notiz zur Beherzigung, nicht blos damit die Wälder geschont, sondern auch neue Baumpflanzungen befördert werden. Es ist Thatsache, statistisch nachgewiesene Thatsache, daß die Ausrodungen der Wälder nicht bloß Temperaturwechsel, sondern zuletzt förmliche Sterilität des Bodens und Krankheiten der Thier- und Pflanzenwelt zur Folge haben.

Paris, 10. Juni. Dem Kaiser ist eine ausführliche Denkschrift übergeben worden, worin unter Hinweisung auf die Aussprüche eines Humboldt, Gay Lussac und Arago die seit 20 Jahren stets zunehmenden Lichtungen der Wälder als Hauptursache der Ueberschwemmungen und der Verschlechterung des Klima's bezeichnet werden.

§ **Bigge**, im Juni. Die nachstehende Notiz dürfte auch manche Leser Ihres Bl. interessiren:

Köln. Die am 30. Mai d. J. zu Stolberg stattgefundene Generalversammlung der Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation für Rheinland und Westfalen war stürmisch und hat von 9 Uhr bis in die Nacht gedauert, so daß es den hiesigen Actionären bei einer eintägigen Reise nicht vergönnt war, derselben bis zum Schluß beizuwohnen. So viel ich darüber erfahre, ist die Bilanz nicht vortheilhaft für die Actionäre ausgefallen, so daß den Besitzern der privilegirten Actien 8 Sgr für 100 Thlr. ausbezahlt werden und die Besitzer der alten Actien leer ausgehen.

Ernte-Aussichten.

Görlitz, 4. Juni. Das Korn steht in voller Blüthe und verspricht einen ausgezeichneten Ertrag. Auch die übrigen Feldfrüchte, die Kartoffeln nicht ausgenommen, gewähren durch ihre gute Ausbildung einen herrlichen Anblick und geben der Hoffnung auf billigere Preise der Lebensmittel die kräftigste Stütze. Die Ernte wird nach dem Urtheil der Sachverständigen in diesem Jahre früh und selbst in unserer Gegend Mitte Juli eintreten.

[Paris, 11. Juni.] Die Ernte ist in Africa sehr schön. Zu Marseille fallen die Getreidepreise.

[Marseille, 10. Juni.] Die Ernte-Aussichten im ganzen ottomanischen Reiche waren günstig, und Briefe aus Brussa verheißen eine reiche Seiden-Ernte.

[Odessa, 31. Mai.] Die Getreidepreise sind plötzlich von 10 R. S. bis auf 7 gefallen. Die Ernte verspricht in ganz Südrußland ergiebig zu werden.

Aus dem Rechtsleben.

Berlin, 6. Juni. Nach der von dem Ober-Tribunal jetzt sanctionirten Praxis mehrerer Gerichte ist es zulässig, schon in dem Termine, in welchem ein Wechsel-Erkenntniß publicirt ist, die Vollstreckung desselben zu beantragen, selbst wenn dem Verklagten das Erkenntniß noch nicht behändigt ist. Die Strenge und Raschheit des Verfahrens hat hierdurch ungemein gewonnen.

Briefkasten.

Herrn Kr. in Leipzig freundl. Gruß. Die beregten Beiträge sind willkommen und sollen in unsere beiden Blätter aufgenommen werden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Ediktalladung.

Christian Berges von Anraff hat folgenden Antrag gestellt:

„Durch gerichtlichen Vertrag zwischen Wilhelm Berges und der Kinder desselben vom 5. April 1854 ist Implorant Eigenthümer des von den W. Berger'schen Eheleuten zu Anraff herrührenden geschlossenen Köthnergutes geworden. Außerdem hat derselbe vor Kurzem vom Gute des Friedrich Schönstein zu Anraff nachfolgende Grundstücke:

„1, einen Acker an der Wegescheide zu	7	Spind,	
„2, „ „ in der Sauecke	„ 3	„	
„3, „ „ auf dem Rother	„ 2½	„	
„4, eine Wiese auf dem Trögentheile	„ 4	Sp. 2	B.
„5, „ „ in der Au	„ 5	„ —	„
„6, einen Acker am Wellenschen Wege	„ 4	„ —	„
„7, „ „ „ Herremange	„ 4	„ —	„
„8, das halbe Haus mit Hofraum zu Anraff			

„käuflich an sich gebracht.

„Implorant will gegen Pfand- und sonstige Realansprüche an diesem Grundvermögen gesichert sein und stellt daher den Antrag:

„Realprätendenten edictaliter vorzuladen und hiernächst Präklusion zu verfügen:

„Folgende auf dem elterlichen Gut ruhenden hypothekarischen Ansprüche

„des Peter Stiel zu Albertehausen vom 19. April 1808	20	Thlr.	
„desselben vom 12. Januar 1820	20	„	
„der Gemeinde Anraff vom 24. Januar 1800	22	„	
„des Joseph Moses von Fritzlar v. 5. Juni 1810	43	„ 24	gr.
„der Kirche zu A.-Wildungen v. 19. Novbr. 1811	15	„ —	„
„des Oberförster Striepeke m. Chr. Kratz zu N.-Wildungen vom 23. April 1819	220	„ —	„
„des Joh. Ranft zu Anraff vom 3. Novbr. 1835	15	„ —	„
„des Kreisrichters Hastenpflug zu Pyrmont vom 13. Febr. 1846	60	„ 25	„ 3 P.
„des Chr. Kratz zu N.-Wildungen vom 9. Novbr. 1853	48	„ —	„ — „

„sind dem Imploranten bekannt und bedarf es daher hinsichtlich dieser keiner Anmeldung."

Das Gericht hat diesem Antrage stattgegeben und werden daher alle Diejenigen, welchen an den genannten Grundstücken Pfandrechte oder sonstige dingliche Berechtigungen zustehen, bei Strafe der Ausschließung aufgefordert, solche im Termine den

6. October, Vormittags 8 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden.

Auf die im Antrag bezeichneten Gläubiger bezieht sich jedoch diese Ladung nicht.

Nieder-Wildungen, am 28. Mai 1856.

Fürstl. Waldeck. Kreisgericht, Abth. I.

447.) **Neumann.**

Kapital-Offerte.

Wie man an jedem Orte, ohne einen Thaler — Gulden — Kreuzer — Silbergroschen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Kapitalbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten sich in Besitz von

40- bis 60,000 Reichsthalern Pr. Cour. und darüber setzen kann.

Das Nähere, so wie eine obrigkeitliche Gewißheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur **brieflichen** Mittheilung an **Alle**, die sich portofrei an

das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke
in Lüneburg, Königreich Hannover,

wenden, bereit.

Zur gefälligen Beachtung.

Um etwaigen Meinungen im Wege der Oeffentlichkeit zu begegnen, findet sich das unterzeichnete Büreau veranlaßt, hierdurch anzuzeigen, daß die Annonce „**Kapital-Offerte**" auf etwa verbotene Lotto's, Promesse oder Classen-Lotterie-Spiele sich **durchaus nicht** bezieht.

Das Büreau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg,
Königreich Hannover.

448.)

Die Westfälische Zeitung

erscheint auch in dem nächsten Quartal — Juli bis Ende October — täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage, in großem Folio-Formate, nach Umständen mit Beilagen und Extrablättern.

Sie bietet ihren Lesern, wie jede andere größere Zeitung, die rascheste Mittheilung der politischen und anderen Begebenheiten, Mannigfaltigkeit und Unterhaltung unter sorgfältiger Redaction und vielseitiger Mitwirkung; außerdem die neuesten Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten, wie auch zuverlässige Berichte über den Korn-, Producten- und Waarenhandel.

Seit ihrer Uebersiedelung von Paderborn hierher, nach Dortmund, dem Centralpunkt des durch seinen außerordentlichen Aufschwung auf dem Gebiete der Bergwerks-, Hütten- und Gewerbs-Industrie hochwichtigen Regierungs-Bezirks Arnsberg, dessen einziges Tageblatt sie ist, hat sie sich die Aufgabe gestellt und bis jetzt nach Kräften verfolgt, von der geistigen und materiellen Entwickelung dieses Regierungs-Bezirks ein getreues Bild zu geben, ohne der Vertretung der allgemeinen Interessen unserer Provinz und der benachbarten Länder — des **Kurfürstenthums Hessen**, der **Fürstenthümer Lippe** und **Waldeck** — Abbruch zu thun.

Sie wird diesen ihren **specifischen** Theil mit dem anbrechenden neuen Quartal möglichst zu erweitern suchen und namentlich auch die in dem diesseitigen Bezirke in Aussicht stehenden neuen industrieellen Etablissements in das Bereich ihrer eingehenden, objectiven Besprechung ziehen.

Da der Verkehr mit den Actien und Kuxen der Westfälischen Bergwerks-, Hütten- und sonstigen Industrie eine früher noch nie geahnte, immer noch steigende Bedeutung erlangt hat, so war das Bedürfniß nach zuverlässigen Cours-Berichten über diese Papiere schon längst ein sehr fühlbares; es ist der „Westfälischen Zeitung" gelungen, diesem Bedürfniß abzuhelfen, indem sie das Material zu ihrem seit Kurzem eingeführten

„Cours-Bericht
über
Bergwerks- und anderer Actien industrieller Unternehmungen"

aus offiziellen und authentischen Quellen nicht allein regelmäßig, sondern auch reichlich erhält, so daß dieser „Cours-Bericht" dem nahen wie entfernten Actien-Verkehr einen ebenso verbürgten als umfassenden Anhalt bietet.

Der vierteljährige Abonnementspreis für die „**Westfälische Zeitung**" beträgt nach wie vor in den Expeditionen zu Dortmund und Paderborn 1 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., auswärts bei allen Preußischen Postanstalten 1 Rthlr. 15 Sgr., im Auslande 1 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.

☞ Bestellungen auf dieselbe beliebe man baldigst abzugeben.

☞ Die Inserate der „Westfälischen Zeitung" finden eine große, ihrem Zweck entsprechenden Verbreitung.

Dortmund, im Juni 1856.

449.) **Die Expedition der Westfälischen Zeitung.**

Keine Hühneraugen mehr!!

Hühneraugenpflaster das Stück zu 2 Sgr. bei M. Friedländer.

Mühlsteine,

vorzüglicher Qualität, sind auf meinem neu eröffneten Bruche hierselbst in allen Größen vorräthig und zu haben.

Leiberg bei Büren, im Juni 1856.

A. Rörig,
450.) Müller.

Meine vorzügl. **schwarze englische Dinte** halte ich jetzt, weil solches vielseitig gewünscht worden, in größeren Krügen und die früheren kleinern zu 2 Sgr. auf Lager. — Krüge zu 3 Sgr. sind nur noch wenige vorräthig, und nachdem solche vergriffen, vorläufig nicht mehr zu haben. In Corbach ist die Niederlage dieser Dinte wie bisher, bei Herrn **Albert Röhr.**

zu 4 Sgr.

Brilon. M. Friedländer.

Frucht-, Oel- und Branntwein-Preise.

Neuß, 13. Juni 1856.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	4	13	—
Roggen (gedörrter)	3	16	—
Land-Roggen	3	5	—
Wintergerste	1	25	—
Sommergerste	1	25	—
Buchweizen	3	—	—
Haser	1	6	—
Erbsen	—	—	—
Rübsamen	3	28	—
Kartoffeln	—	—	—
Heu per Ctr.	1	8	—
Stroh per Schock	7	15	—
Gereinigtes Oel	41	—	—
Rüböl per Ohm	40	—	—
Branntwein per Ohm	19	25	—

Bei mittelmäßiger Zufuhr stieg Weizen am heutigen Markte noch um einen 1 Sgr. per berliner Scheffel im Preise, wogegen gedörrter Roggen um 1 Sgr. und Landroggen um 3 Sgr. herunter ging. In Folge der guten Witterung und der sehr günstigen Ernte-Aussichten war die Stimmung für Getreide übrigens eine matte. Rüböl unverändert, aber fest.

Mittelpreise

der Früchte auf den Märkten per berl. Scheffel.

Fruchtart.	Paderborn, 11. Juni. Rth.	Sg.	Lippstadt, 12. Juni. Rth.	Sg.	Hamm, 11. Juni. Rth.	Sg.	Unna, 13. Juni. Rth.	Sg.
Weizen	4	8	4	10	4	10	4	17
Roggen	3	13	3	10	3	10	3	16
Gerste	2	14	2	13	—	—	—	—
Haser	1	11	1	10	1	11	1	12
Buchweizen	—	—	2	15	—	—	—	—
Erbsen	3	14	3	12	—	—	—	—
Bohnen	2	24	2	26	—	—	—	—
Kartoffeln	1	21	2	—	1	18	—	—
Heu p. Cntr.	—	20	—	22	—	—	—	—
Stroh p. Schock.	6	25	7	—	—	—	—	—

Geld-Cours.

	Cöln, 13. Juni. Thl.	Sg.	Pf.	Elberfeld, 12. Juni. Thl.	Sg.	Pf.
Preus. Fried'or	5	20	—	5	20	—
Ausl. Pistolen	5	15	—	5	16	—
20 Frankenstücke	5	10	3	5	11	—
Holl. 10 Guldenstücke	5	17	6	5	17	3
5 Frankenstücke	1	10	—	1	10	—
Franz. Kronthlr.	1	16	8	1	16	9
Brab. Kronthlr.	1	16	1	1	16	—

Druck und Verlag von M. Friedländer in Brilon.